



200 Jahre Kern Aarau – Das Jubiläum einer Firma die es ja gar nicht mehr gibt – oder?

1819 gründete Jakob Kern nach Lehr- und Wanderjahren seine Firma zur Konstruktion und zum Bau «mathematischer Instrumente aller Arten». Das war der Beginn einer langen, bewegten und gut dokumentierten Geschichte einer Firma für Präzisions-Vermessungs- und -Messtechnik mit weltweiter Reputation, deren Ende 1988 durch die Übernahme von Kern Aarau durch den langjährigen Konkurrenten Wild Heerbrugg eingeleitet und 1991 mit der Schliessung des Werks in Aarau besiegelt wurde. Doch Kern lebt auch heute noch weiter:

- In der Studiensammlung Kern im Stadtmuseum Aarau als weltweit grösste technisch-historische Sammlung optischer und geodätischer Instrumente und der gesamten Firmengeschichte,
- in der Hexagon Metrology in Unterentfelden (1991 als Auffanggesellschaft für Geoinformatik, Photogrammetrie und Industriemess-technik gegründet),
- in vielen aktuellen Produkten von Leica Geosystems und anderen Instrumentenherstellern weltweit
- und vor allem in den Herzen der ehemaligen Kern-Mitarbeitenden (kurz «Kernianer»).

Am 13. November 2019 führt die Gesellschaft für die Geschichte der Geodäsie in der Schweiz (GGGS) zum Jubiläum von Kern eine Fachtagung in Aarau durch. Diese Tagung fokussiert sich auf bislang weniger gut dokumentierte Aktivitäten von Kern Aarau und dem Wandel von einem Betrieb der Schweizer Maschinenindustrie zu einem High-Tech-Systemhaus und dem bis heute anhaltenden Nutzen von Kern für die Geomatik-Branche weltweit und das «Weiterleben» von Kern nach dem «Aus» im Jahr 1991.

In der vorliegenden Ausgabe der «Geomatik Schweiz» sind die sieben an der Tagung vorgetragenen Fachbeiträge publiziert.

Prof. Dr. Reinhard Gottwald
 Präsident der GGGS

